

European ARTificial Intelligence Lab

„slow immediate“ gewinnen Residency in Argentinien und am Ars Electronica Futurelab in Linz

(Linz, 2.5.2019) „slow immediate“ heißen die Residency-GewinnerInnen eines Wettbewerbs des von Ars Electronica initiierten European ARTificial Intelligence Lab. Das Duo bestehend aus Xin Liu (CN/US) und Gershon Dublon (US) wurden für ihr Projekt „The wandering mind“ ausgezeichnet, das nun im Rahmen von Residencies am Muntref Centro de Arte y Ciencia sowie am Laboratorio de Neurociencia de la Universidad Torquato Ditella in Buenos Aires und am Ars Electronica Futurelab in Linz realisiert wird. Das Ergebnis wird dann beim Ars Electronica Festival im September 2020 in Linz sowie am Muntref Centro de Arte y Ciencia in Buenos Aires zu erleben sein. Das European ARTificial Intelligence Lab wird vom Creative Europe Programm der Europäischen Union ko-finanziert.

The wandering mind

Mit dem Projekt „The wandering mind“ wollen slow immediate die Wahrnehmung des Selbst über das Individuum hinaus verschieben, um unser vernetztes Planetensystem zu erfassen. Zurückgegriffen wird dabei auf frei verfügbares umfangreiches Datenmaterial, das bei der Erfassung unseres Planeten gesammelt wird: Echtzeitdaten und Sounds vom Tidmarsh Living Observatory, globale Feldaufnahmen von Radio Aporee und seismische Daten aus dem IRIS-Netzwerk sowie eine Reihe weiterer sensorischer globaler Datenbanken. Kombiniert mit KI-basierten Systemen für Wahrnehmungsverarbeitung bilden diese Quellen die Basis für eine multisensorische Collage, die mittels „attention-based waerables“ steuerbar wird und den Puls der Erde erlebbar macht. Ergebnis ist eine interaktive Soundinstallation, eine meditative Erfahrung, in der die Sinne und das Bewusstsein des Publikums rund um die Welt wandern und Teil eines großen Ganzen werden.

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

Xin Liu

Xin Liu ist eine Künstlerin und Ingenieurin, deren Praxis sich von Performances und Kunstobjekten über wissenschaftliche Experimente bis hin zu akademischen Arbeiten erstreckt. Sie betrachtet Wissenschaft als Sprache und Technologie als Mittel zur Erforschung von Emotionen, Überzeugungen und Subjektivitäten. Liu ist Kunstkuratorin der Space Exploration Initiative des MIT Media Lab. Sie erhielt und gewann bereits zahlreiche Residencies und Auszeichnungen und stellte ihre Arbeiten unter anderem bereits beim Sundance Film Festival, im Walker Art Center, im OCAT Shanghai und beim Ars Electronica Festival in Linz aus.

Gershon Dublon

Gershon Dublon ist Künstler, Forscher und Ingenieur und erschafft Environments, Installationen, Systeme und Studien für ästhetische und transformative sinnliche Erfahrungen. Seine Arbeiten wurden bereits am MFA Boston, beim RIDM Montreal und bei Ars Electronica ausgestellt, seine Texte erscheinen in Zeitschriften wie Presence und Scientific American.

Xin Liu und Gershon Dublon gründeten 2018 slow immediate LLC, ein Creative Practice und Engineering Studio, das derzeit im New INC-Programm des New Museum angesiedelt ist.

European ARTificial Intelligence Lab

Gemeinsam mit zwölf angesehenen Kunst- und Kultureinrichtungen startete Ars Electronica im Jänner 2019 das European ARTificial Intelligence Lab. Die europaweite, für drei Jahre anberaumte Initiative wird vom Creative Europe Programm der Europäischen Union ko-finanziert und eröffnet KünstlerInnen bei dieser Ausgabe die Chance auf eine Residency am Muntref Centro de Arte y Ciencia (Museum of the Universidad Nacional de Tres de Febrero, Art and Science Center) sowie am Laboratorio de Neurociencia de la Universidad Torquato Ditella in Buenos Aires und am Ars Electronica Futurelab in Linz. Die Ausschreibung richtete sich an KünstlerInnen, die an der Schnittstelle von Neurowissenschaften und Künstlicher Intelligenz neue künstlerische Ansätze entwickeln möchten. Die Ergebnisse der

Residency werden dann beim Ars Electronica Festival 2020 sowie am Muntref Centro de Arte y Ciencia in Buenos Aires präsentiert.

Nächster Open Call im August 2019

Der nächste Open Call des European ARTificial Intelligence Lab findet im August 2019 statt und bietet KünstlerInnen die Möglichkeit, mehrere Wochen am Edinburgh Futures Institute der University of Edinburgh, einem der führenden Institute Europas in den Bereichen Datenwissenschaft, KI-Ausbildung, Forschung und Innovation, sowie im Ars Electronica Futurelab zu forschen.

Slow Immediate: <https://slowimmediate.com/>

European Artificial Intelligence Lab: <https://ars.electronica.art/ailab/de/>

Creative Europe Programm der Europäischen Union: <https://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/>

Center for Promotion of Science: <http://www.cpn.rs/?lang=en>

Zaragoza City of Knowledge Foundation: <http://www.fundacionzcc.org/>

Laboral: <http://www.laboralcentrodearte.org/en>

Kapelica Gallery: <http://kersnikova.org/galerija-kapelica/>

Science Gallery Dublin: <https://dublin.sciencegallery.com/>

Onassis Cultural Center: <http://www.sgt.gr/eng/SPG1?>

Cultureyard / clickfestival: <https://www.clickfestival.dk/>

Gluon: <http://gluon.be/>

Hexagone Scène National Art Sciences: <https://www.theatre-hexagone.eu/>

SOU Festival: <http://www.soufestival.com/>

le lieu unique: <http://www.lelieuunique.com/>

Waag: <https://waag.org/>

Muntref Centro de Arte y Ciencia: <http://arteyciencia.untref.edu.ar/>

Laboratorio de Neurociencia de la Universidad Torquato Ditella:

https://www.utdt.edu/ver_contenido.php?id_contenido=10518&id_item_menu=20132

Edinburgh Futures Institute: efi.ed.ac.uk

Ars Electronica: <https://ars.electronica.art/news>

Folgen Sie uns auf: 